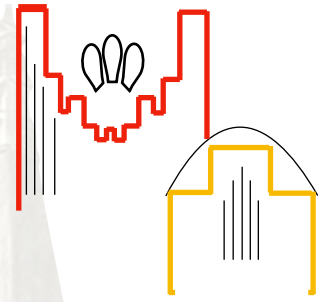
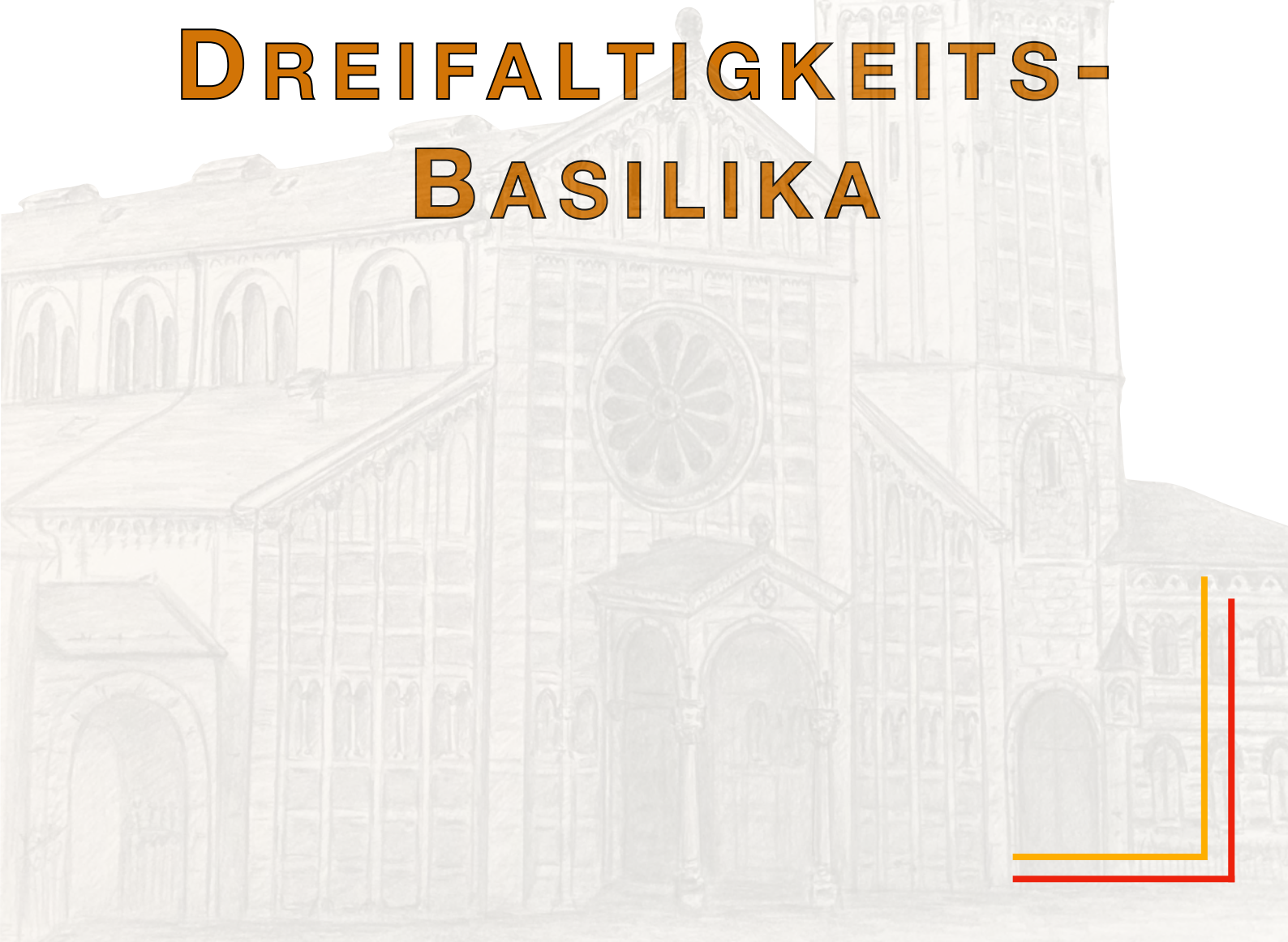


**Musik an der Dreifaltigkeit**

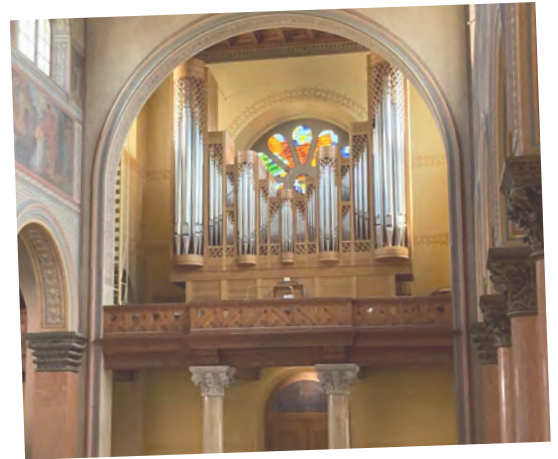


# DIE ORGELN DER DREIFALTIGKEITS- BASILIKA



## **MATHIS-ORGELBAU, 1980**

Die grosse Orgel der Basilika vereint im massiven Eichengehäuse drei Manuale und Pedal. Die Disposition entstand aus dem Wunsch heraus, eine möglichst breite Palette des Repertoires abbilden zu können. So findet man ein eher barock ausgerichtetes Positiv und ein romantisch orientiertes Schwellwerk, welche jeweils gut mit dem Hauptwerk zu kombinieren sind.



Hinter der Orgel, rechts und links vom Schwellwerk aufgestellt findet man die ca. 5 m grossen Holzpfeifen des 32' - Untersatzes aus dem Pedal.

### **I. Manual Hauptwerk C-g3**

Bourdon 16'  
Principal 8'  
Flauto 8'  
Gemshorn 8'  
Octave 4'  
Spitzflöte 4'  
Octave 2'  
Mixtur III-IV  
Cymbel II-III  
Cornet 8'  
Fagott 16'  
Trompete 8'

### **II. Manual Schwellwerk C-g3**

Rohrgedackt 8'  
Gambe 8'  
Voix céleste 8'  
Principal 4'  
Traversflöte 4'  
Nasard 2 2/3'  
Nachthorn 2'  
Terz 1 3/5'  
Mixtur IV 2'  
Oboe 8'  
Trompette 8'

*Tremulant*

### **III. Manual Positiv C-g3**

Gedackt 8'  
Praestant 4'  
Rohrflöte 4'  
Octave 2'  
Larigot 1 1/3'  
Sesquialter II  
Scharf III-IV  
Krummhorn 8'

*Tremulant*

### **Pedal C-f1**

Untersatz 32'  
Principal 16'  
Subbass 16'  
Octave 8'  
Pommer 8'  
Choralbass 4'  
Rauschbass IV  
Posaune 16'  
Zinke 8'  
Clairon 4'

Normalkoppeln, Sub III, Sub III-I

### **Marco Fratti, 2008**

Die Orgel, die für die Dreifaltigkeitskirche in Bern erstellt wurde, lehnt sich hinsichtlich ihrer klanglichen, mechanischen und baulichen Eigenschaften stark an die Instrumente der italienischen Renaissance an, dies unter Berücksichtigung der Antegnati-Schule.

Aus Materialien erster Güte entstand sie gemäss der Technik der Tradition des klassischen Orgelbaus. Auf einer Empore, «in cornu evangelii», ist ein Gehäuse mit einem 12-Fuss-Prinzipal im Prospekt zum Hauptschiff hin gebaut, der auf dem FF basiert.

Das Instrument besitzt einen zweiten Prospekt im Seitenschiff, der zum ersten spiegelbildlich ist und aus den 12-Fuss-Pfeifen des zweiten Prinzipals besteht. Das Orgelgehäuse, die Empore und die Ausschmückung sind aus Zypressenholz.



### **Manual FF - c'''**

Principale 12' (Prospekt)

Principale grosso 12' (Hinterer Prospekt)

Ottava

Quintadecima

Decima nona

Vigesimaseconda

Vigesimasesta

Vigesimanona

Trigesimaterza

Flauto in VIII

Flauto in XII

Cornetto III (ab cis')

Voca umana (ab f')

Regale bassi / soprani (c'/cis') 12'

### **Pedal FF - d 0**

angehängt

## KRYPTA-ORGEL

### Orgelbau Kuhn, 1987

Für die Dreifaltigkeitskirche baute die Fa. Kuhn eine zweimanualige Orgel, welche für die zahlreichen Gottesdienste in der Krypta genutzt wird. Der schlanke Orgelkorpus fügt sich unauffällig in die sonst farbenreich ausgestattete Krypta ein. Die kräftig intonierte Flöte im Hauptwerk bietet eine gesunde 8' Basis für die 10-registrige Orgel.



#### **1. Manual**

Grande Orgue

Flûte 8'

Principal 4'

Sesquialter II

Octave 2'

#### **2. Manual**

Récit

Bourdon 8'

Flûte 4'

Flûte champêtre 2'

Hautbois 8'

Tremblant

#### **Pédale**

Soubasse 16'

Flûte 8'

Normalkoppeln

## TRUHENORGEL

### Armin Hauser, 2008

Für das Musizieren mit kleineren Besetzungen oder das Basso-Continuo-Spiel im Orchester des Barocks und der Klassik steht im Altarraum der Basilika eine Truhengorgel, die freundlicherweise aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt wird.

#### **Manual**

Gedackt 8'

Flöte 4'

Octave 2'

Quinte 1 1/3'

Transponiervorrichtung für das  
Musizieren in 415 und 440 Hz.

Alle Informationen  
auch im Internet

